

mobile next

HANDY • NAVIGATION • MOBILE PC • TARIFE • ZUBEHÖR



Alle Smartphone-Neuheiten

- Playstation-Handy von Sony Ericsson
- Facebook-Phone von HTC
- 3D-Power von LG
- Galaxy S II von Samsung



iPhone billiger:
Günstiger kaufen
Günstiger nutzen



Handy-Gadgets:
Verrücktes Zubehör

Top-Apps
für Sport
und
Freizeit



Große Marktübersicht:

Über 150 Handys und Smartphones auf einen Blick

**Gewinnen und
Lossurfen**
S. 67





Die Kraft von Wind und Wasser

Die Kite-Profis Mario Rodwald und Heike Wycisk im Interview. Außerdem: Die besten Apps und Zubehör-Must-haves für Wassersportler

An windreichen Tagen spielen sich an vielen Stränden weltweit spektakuläre Szenen ab. Erst wenn es dem Pauschalurlauber viel zu ungemütlich wird in den Wellen, zieht es die Kitesurfer hinaus aufs Wasser. Bis zu 12 Quadratmeter groß sind die Lenkdrachen, an denen sich die Sportler auf ihren zwischen 140 und 200 Zentimeter langen Boards vom Wind durch die Wellen ziehen lassen. Der Auftrieb des Drachens

macht dabei extreme, mehrere Meter hohe Sprünge möglich. Die Trend-Sportart für Waghalsige ist verhältnismäßig jung, als eine Mischung aus Windsurfen, Wellenreiten und Wakeboarden entwickelte sie sich erst in den vergangenen 15 Jahren zu ihrer jetzigen Form. Mittlerweile finden Wettbewerbe, bei denen sich Kitesurfer in den Disziplinen Freestyle, Kitecross und Course Racing messen, auf der ganzen Welt statt.



Yachting Weather

Esirion AG

kostenlos, Englisch und Deutsch, 0,7 MB

Wettervorhersage für die kommenden drei Tage, die die Windrichtung und -stärke, die Wellenhöhe, -richtung und -frequenz sowie die zu erwartende Niederschlagsmenge anzeigt. Die aktuelle Position wird per GPS ermittelt – wer schon vor der Abreise an den Urlaubsort die Wetterbedingungen wissen

möchte, kann den gewünschten Ort auf der Karte markieren oder über die manuelle Eingabe suchen. Praktisch und zuverlässig.

Bewertung: ★★★★★★☆☆

The Kite and Windsurfing Navigator

Udo Hoelker

Kapregion kostenlos, Zusatzregionen zwischen 1,59 Euro im Einzelkauf oder 9,99 bis 24,99 Euro im Paketkauf; Deutsch und Englisch, 3 MB

Spotguide mit integrierter Wettervorhersage. Die Kapregion ist kostenlos enthalten, weitere Regionen müssen zugekauft werden. Die Informationen zur Region sind sehr allgemein, die Spots selbst werden mit exakten Geo-Daten angegeben. Die Wettervorhersagen stammen von Windguru, auf den die App automatisch zugreift. Nützlich im Gesamtpaket.

Bewertung: ★★★★★★☆☆



KITESURFEN

Interview

mit Heike Wycisk

„Ich liebe die vielen Varianten“

Heike Wycisk ist eine äußerst erfolgreiche Sportlerin – und zugleich Controllerin bei den Brandenburgischen Spielbanken. Eine echte Herausforderung. Dennoch schafft es die gebürtige Münsteranerin, die heute in Berlin lebt und arbeitet, Sport und Job unter einen Hut zu bringen. So feierte sie 2011 große Erfolge, holte bei den Damen den Titel Deutsche Meisterin im Freestyle und wurde in der Disziplin Course Racing Vizemeisterin. Ihre Trainingseinheiten absolviert sie hauptsächlich an den Wochenenden an der Ostsee, nur im Winter gönnt sie sich weitere Reisen an die Top-Kitesurf-Spots.

mobile next: Frau Wycisk, wie lässt sich der Kitesport mit Ihrem Berufsleben vereinbaren?

Heike Wycisk: In der Regel gehe ich am Wochenende an der Ostsee kiten. Und im Urlaub geht es dorthin, wo der Wind am sichersten ist, etwa nach Brasilien, Ägypten, Spanien, Dänemark oder zuletzt im Januar nach Kapstadt. Schwierig ist es natürlich, wenn es in der Woche viel Wind hat und am Wochenende Flaute ist, da ich unter der Woche eigentlich nicht aufs Wasser komme. Im vergangenen Jahr war das leider häufig der Fall. Aber in der Regel klappt es ganz gut, am Freitagnachmittag in den Bus zu steigen und dorthin zu fahren, wo der Wind die besten Bedingungen verspricht. Ansonsten ist in der Woche „Trockentraining“ angesagt. Zudem habe ich die Möglichkeit, mich mit einem Surfstick ins Firmennetz einzuloggen, so dass ich auch unterwegs einige Arbeiten für die Firma erledigen kann.

mobile next: Sie beantworten unsere Fragen über eine Distanz von mehr als 9.000 Kilometern. Was darf in puncto mobile Kommunikation auf keinen Fall fehlen?

Wycisk: Momentan ist es mein Netbook, das auf Reisen auf jeden Fall immer dabei ist. Das findet mit dem 10-Zoll-Bildschirm auch immer irgendein Plätzchen im Ge-



päck. Zudem suche ich mir auch immer gerne Unterkünfte, bei denen eine WLAN-Verbindung zur Verfügung steht. Ansonsten denke ich derzeit auch über ein Smartphone nach, damit ich schneller meine E-Mails abfragen kann und schnell mal Infos über das Internet bekomme. Vielleicht ein iPhone oder Samsung Galaxy S.

mobile next: Wofür nutzen Sie Ihre mobilen Kommunikationsgeräte überwiegend?

Wycisk: Hauptsächlich nutze ich sie zum Checken meiner E-Mails, Aktualisieren meiner Homepages oder auch unterwegs zum Abfragen der Windvorhersage, aber auch für so alltägliche Dinge wie Online-Shopping oder Online-Banking. Mit dem Smartphone in spe werden sich dann wohl noch mehr Möglichkeiten eröffnen.

mobile next: Die Fangemeinde des Kitesurf-Sports wächst und auch die Zahl der aktiven Kitesurfer wird größer. Gibt es eine enge Community unter den Kitem?

Wycisk: Ja, auf jeden Fall. Egal wo man als Kiter unterwegs ist, man findet schnell Gleichgesinnte und Kontakt zu Kitem aus der ganzen Welt. Die Zahl der Kiter ist zwar rasant

gestiegen, aber man trifft immer bekannte Kiter auf den Reisen.

mobile next: Erleben Sie Kitesurfer als eingeschworene Gemeinschaft?

Wycisk: Der Kontakt untereinander ist wirklich gut. Auch mit der „Konkurrenz“. Per E-Mail, SMS oder über Facebook hat man über das ganze Jahr Kontakt und kann sich mit der ein oder anderen beispielsweise zu Trainingsreisen abstimmen. Insgesamt ist die Stimmung in dem Kiter-Kreis sehr gut und freundschaftlich und auch auf dem Wasser sehr hilfsbereit.

mobile next: Welche Rolle spielen Online-Communities für Sie?

Wycisk: Es gibt national und international orientierte Foren, die ich nicht missen möchte. Und inzwischen gibt es auch spezielle Foren nur für kitende oder surfende Mädels. Also Info-Mangel gibt es auf keinen Fall. Auch Facebook ist sehr hilfreich, um zu sehen, wer sich wann wo aufhält, um sich auch mal spontan zu treffen. Oder einfach nur zur Unterhaltung.

mobile next: Sie sind auch in der Disziplin Race angetreten und haben sich dort die Silbermedaille erkämpft.

Wycisk: Das besondere an Race ist, dass man nicht nur einen Gegner wie beim Freestyle hat, sondern mit einem großen Starterfeld von bis zu 60 Kitem oder auch mehr ins Rennen geht – Männer und Frauen zusammen, die aber getrennt gewertet werden. Da ist der Start schon extrem spannend und auch wichtig für den Verlauf des Race. Und momentan spielt auch das Material noch eine ganz große Rolle.

mobile next: Und wie sehen Ihre Pläne für 2011 aus – Freestyle oder Race?

Wycisk: Beim Freestyle liebe ich die vielen Varianten an Sprüngen, die man lernen kann, und beim Race ist es der Wettkampf mit vielen Startern, der die Spannung ausmacht. Wenn nichts dazwischen kommt, werde ich mich wohl wieder in beiden Disziplinen messen. Zumal man beim Race den Vorteil hat, dass man bei allen Starts – es werden an einem Wettkampftag bis zu sechs Rennen gestartet – antreten kann. Beim Freestyle kann man, wenn man Pech hat, gleich zum Anfang rausfliegen und dann ist der Wettkampf gelaufen, wenn nicht noch eine Double Elimination, der zweite Durchlauf, gefahren werden kann. Für mich üben eben beide Disziplinen eine große Faszination aus.

